

Finanzen
Thannhausen soll zum
Jahresende schuldenfrei sein
Seite 28



Aus der Heimat

Mittelschwäbische Geschichten
Vereine, die sang- und
klanglos verschwanden
Seite 31

SAMSTAG, 2. MÄRZ 2019 NR. 52

www.mittelschwaebische-nachrichten.de

25

Polizeireport

KRUMBACH

Versuchter Raubüberfall – Suche nach Täter läuft

Am Donnerstag lief gegen 3.30 Uhr eine Passantin auf dem Gehweg in der Krumbacher Brühlstraße stadteinwärts. Auf Höhe eines dortigen Frisörgeschäfts kam ihr ein junger Mann entgegen. Dieser packte laut Polizei die Frau an der Kapuze ihrer Jacke und drückte sie gegen eine Hauswand. Der Unbekannte forderte Geld von der Geschädigten. In der Handtasche befanden sich laut der Geschädigten keine Wertgegenstände. Danach habe er die Frau noch einmal gegen die Hauswand gedrückt, anschließend lief er in Richtung Stadtmittte davon. Er wurde von der Geschädigten wie folgt beschrieben: Rund 175 Zentimeter groß, schlank, nordafrikanisch, die Augenbrauen begannen bereits am Nasenrücken, etwa 25 Jahre alt. (zg)

Zeugenhinweise Wer hat den Vorfall beobachtet oder Geräusche wahrgenommen? Hinweise über diesen versuchten Raub bitte an die Polizeiinspektion Krumbach unter Tel. 08282/905-0.

THANNHAUSEN

Einbruch: Bewohnerin wird von Täter aufgeschreckt

Am Donnerstag, in der Zeit von 22.15 bis 22.20 Uhr, brach ein unbekannter Täter in eine Wohnung im Birkenweg in Thannhausen ein. Die Bewohnerin schlief zu dieser Zeit auf dem Sofa im Wohnzimmer, als sie einen dunkelgekleideten Täter an ihr vorbeilaufen sah. Sie habe den Täter angesprochen und sei ihm noch kurz nachgelaufen, teilt die Polizei mit. Der Täter verließ die Wohnung über die zuvor aufgehebelte Wohnungstür, in unbekannte Richtung. Nach ersten Feststellungen der Geschädigten fehlen 24 Euro. Eine Fahndung nach dem Täter verlief ergebnislos. (zg)

Kurz gemeldet

AICHEN

Umweltwoche: Dem Müll geht es an den Kragen

Auch in der Gemeinde Aichen wird heuer wieder die Umweltwoche durchgeführt, die vom 25. März bis zum 12. April läuft, kündigte Bürgermeister Alois Kling bei der jüngsten Gemeinderatssitzung an. In dieser Zeit wird allerorts Abfall und Unrat in Wald, Flur sowie entlang von Straßen gesammelt und ordnungsgemäß beseitigt. In Aichen tut dies in Eigenregie die Freiwillige Feuerwehr, in Memmenhausen erledigen dies wieder Mitglieder der Jugendfeuerwehr. Die Pfadfindergruppe übernimmt das Sammeln in und um Obergersertshausen. Nach der Umweltwoche wird im Wertstoffhof nördlich von Memmenhausen ein Container aufgestellt. (kk)

Die MN-Wochenendumfrage

» VON ELISABETH SCHMID



TRAUERN SIE DEM FASCHING HINTERHER, WENN ER VORBEI IST? Nicht jeder ist Fan der fünften Jahreszeit

Viele der befragten Passanten machen sich nichts aus Fasching und warten ab, bis die fünfte Jahreszeit vorbei ist. Andere aber sind wahre Faschingsfans. Wann immer sie Zeit haben oder etwas los ist, sind sie dabei. Immerhin, jetzt geht der Fasching in die heiße Phase. Bis Aschermittwoch wird geschunkelt, gefeiert und getanzt. Denn, wie in jedem Jahr, am Aschermittwoch ist alles vorbei.



Ich liebe Fasching. Ich bin ein richtiger Fan. Schon als Kind war das so. Ich komme gerade von einem Schulfest in Scheppach. Das hat richtig Spaß gemacht. Ich war auf verschiedenen Bällen, zum Beispiel in Offingen. Auch Umzüge mag ich sehr. Ich nehm alles mit, was geht. Ich muss es dieses Jahr aber langsamer angehen lassen. Wir bekommen nämlich ein Baby.

Nicola Behrends (31), Krumbach



Ich mach mir überhaupt nichts aus Fasching. Das war schon immer so. Gerade habe ich Ferien. Aber nächste Woche muss ich arbeiten. Das passt mir gut. Dann bin ich nicht so von dem Faschingswahnsinn betroffen. Meine Freunde feiern ganz gerne. Nicht jeder mag Fasching, aber einige schon. Das stört mich nicht. Ich habe auch Spaß ohne Fasching. Aber dieses künstliche Lustigsein finde ich einfach nicht gut.

Jacob Dikkaya (19), Markt Wald



Ich mag keinen Fasching. Einmal war ich bei einem Umzug, meinem damaligen Freund zuliebe. Das war es dann auch für mich. Ich bleibe lieber zu Hause und warte, bis das bunte Treiben vorbei ist. Früher im Kindergarten und in der Schule musste ich zwangsläufig mitfeiern. Meine Oma hat mir damals schöne Kostüme genäht. Ein Faschingsfreund bin ich dennoch nicht geworden.

Sandra Bein (26), Breitenbrunn



Ich komme aus Rumänien. Da wird auch Fasching gefeiert. Ich mag trotzdem keinen Fasching. Mein Freund und meine Freunde mögen den Faschingsrummel auch nicht. Ich feier aber gerne und gehe auch gerne aus. Aber eben nicht in der verrückten Zeit. Wenn jetzt überall Fasching gefeiert wird, alle durch die Kneipen ziehen und lustig sind, lebe ich so wie immer. Das interessiert mich einfach nicht.

Chis Daloca (28), Thannhausen



Eine warme Sommernacht und dann diese Stimmung auf dem Krumbacher Marktplatz: Darauf freuen sich schon jetzt viele. Die Veranstaltungsreihe „Live am Marktplatz“ beginnt heuer am Samstag, 18. Mai. Archivfoto: Andreas Langer

Live am Marktplatz: Rock, Jazz und diesmal auch Klassik

Musik Was bei der Krumbacher Veranstaltungsreihe in der neuen Saison alles geplant ist

VON PETER BAUER

Krumbach 100. Es ist auch diese Zahl, die für den Erfolg der Veranstaltungsreihe „Live am Marktplatz“ steht. Über 100 Bands hätten sich für die neue Saison beworben, berichtet Kachelofen-Gastwirt und Organisator Herbert Haas im Gespräch mit unserer Redaktion. Die Auswahl sei dem Organisationsteam (Haas, Maximilian Behrends und Bodo Gewinner) nicht leicht gefallen. Jetzt aber steht das Programm für die „neue Runde“ der Veranstaltungsreihe, die heuer am Samstag, 18. Mai beginnt. Das Finale der Reihe findet am Samstag, 17. August, statt.

Zum musikalischen Auftakt am 18. Mai wird Pascal Blenke mit seiner Band erwartet. Der Augsburgener studiert in Stuttgart Jazz-/Popgesang. Die Band serviert eine Mischung von Pop bis Jazz. Auch die Wahl für den Auftakt zeigt, dass sich „Live am Marktplatz“ inzwischen weit über Krumbach hinaus als bekannte Veranstaltungsreihe etabliert hat. Von einer Nachbarkommune habe es gar eine Anfrage gegeben, ob die Krumbacher Organisatoren dort an einem Freitag „Live am Marktplatz“ in ähnlicher Form auf die Beine stellen könnten, berichtet Haas. „Das war natürlich ein

großes Kompliment für uns“, sagt er. Aber das hätte die Möglichkeiten der Organisatoren schlichtweg überstiegen.

In Krumbach wird in diesem Jahr wieder eine Mischung aus bekannten einheimischen und auswärtigen Bands auftreten. Für das Programm „gebucht“ sind unter anderem Out in The Sticks, Easy Livin', JazzSpätzla, Mayday und The BluesAgents. „Ein abwechslungsreiches Programm von Cover-Rock bis Bigband-Sound“, umschreiben es Bodo Gewinner und Maximilian Behrends. Gegenüber den Vorjahren, als „Live am Marktplatz“ bereits Anfang Mai begann und bis Ende August dauerte, ist die Saison diesmal leicht verkürzt. Oft habe es Anfang Mai mit dem Wetter Probleme gegeben, erklären die Organisatoren. Zudem sei die „Reihe in der Reihe“, der „Unplugged Wednesday“, heuer deutlich aufgewertet worden.

Im vergangenen Jahr beschränkte sich dieser auf den Juli und vier Veranstaltungen. Heuer sind vom Mittwoch, 5. Juni bis Mittwoch, 24. Juli insgesamt acht Veranstaltungen vorgesehen. Am Mittwoch werde es mit den Auftritten von Alexandra Jörg oder dem Quintett Concerto Latino aus dem Kreis Dillingen auch klassische Akzente geben. Der Mittwoch werde, so die Veranstalter, im Vergleich zum Samstag, musikalisch bewusst etwas ruhigere Schwerpunkte setzen.

Haas, Gewinner und Behrends freuen sich, dass der Stadtrat Ende November 2018 mit einem Beschluss nochmals bestätigt hat, dass der Krumbacher Marktplatz auf der Südseite zur warmen Jahreszeit gesperrt wird. Diese Regelung gilt seit dem Jahr 2016. In diesem Jahr fand auch „Live am Marktplatz“ zum ersten Mal statt. 2017 musste die Reihe wegen des Kachelofen-Brandes abgebrochen werden, 2018 wurde sie wieder aufgenommen. Diskussionen gab

es zuletzt um die Auswahl der Bühne. Herbert Haas hat sich schließlich dafür entschieden, wieder auf eine mobile Lösung mit wöchentlichem Auf- und Abbau zurückzugreifen. Dies wird aber anders als in früheren Jahren von einer externen Firma übernommen. Zusammen mit der Tontechnik, die den Bands Woche für Woche zur Verfügung gestellt werde, sei für Bühne/Tontechnik pro Wochenende mit Kosten von rund 3000 Euro zu rechnen. Haas freut sich, dass ihm hier Sponsoren zur Seite stehen.

Der Bereich Streetfood wird heuer wieder regelmäßig bei den Veranstaltungen von den Gaststätten Kachelofen, Traubenbräu und der Cocktailbar D1 übernommen. Hinzu kommen an verschiedenen Abenden unterschiedliche weitere Anbieter. Frei wird der Eintritt auch in diesem Jahr sein. Dieses Konzept habe sich bewährt, die Veranstalter wollen daran festhalten.

Der neue Pocketguide zu „Live am Marktplatz“ mit einer Auflage von bis zu 10 000 Exemplaren soll ab Mitte April an zahlreichen Stellen in Krumbach ausliegen. Umfassende Infos zum Programm sind bereits jetzt auf der Internetseite www.liveammarktplatz.de abrufbar.

Dieses Jahr steht auch Klassik auf dem Programm.

Archivfoto: Ulrich Wagner



Nachgedacht



Eine Faschingsaison zum Abhaken

VON REBEKKA JAKOB

redaktion@mittelschwaebische-nachrichten.de

Eigentlich müsste diese Rubrik „heute unter dem Titel „Diese Saison“ stehen. Denn heute, mitten im Endspurt der Faschingsaison, wagen wir einen Blick zurück auf die vergangenen Wochen der „tolen Tage“. Es ist einiges schief gelaufen in diesem Fasching 2019, vieles lief nicht so wie geplant. Und dann haben auch noch zwei traurige Ereignisse ihren Schatten auf die fröhliche Feierei geworfen.

Es begann damit, dass von Anfang an klar war, dass das traditionelle Ende des Faschings in der Region, das Rumäckra und der Umzug in Jettingen, nicht stattfinden würden. Die Lücke, die sich damit am Faschingsdienstag auftat, machte sich in den Wochen zuvor schon bemerkbar. Dass Florian und Felix Reichhardt versucht haben, mit einem Ball im „Adler“ zumindest den Funken des Faschings im Ort am Leben zu halten, ist aller Ehren wert. Leider musste die Familie diese Woche dann aber den Tod ihrer geliebten Oma Rita erleben. An fröhliches Feiern war da nicht mehr zu denken. Für den Ersatz des Jettinger Faschings gab es so schnell auch keinen Ersatz mehr.

Ähnlich ging es dem Leipheimer Haufen, der bereits im Dezember seinen nicht minder geliebten Präsidenten Uli Salentin verloren hat. Nach diesem Verlust eine ganze Saison durchzuziehen, die Kraft aufzubringen, das Publikum nicht zu enttäuschen und eine würdige Show auf die Beine zu stellen, verdient allen Respekt. Auch wenn in der Erinnerung an Uli Salentin so manchem in der Gostenstadt das Weinen vielleicht oft näher gewesen ist als das Lachen.

Und selbst in der Faschingshochburg Burgau lief – und das ausgerechnet im Jubiläumsjahr der Kinderbrotspeisung – auch nicht alles zur Freude der Faschingsfreunde ab. Die Bunga-Party, seit acht Jahren eine Ergänzung des traditionellen Feierprogramms in Burgau, fällt aus. Anders als in Jettingen, wo die Burkhardia aus Mangel an ausreichendem Personal und der wachsenden Auflagen alle Veranstaltungen dieser Saison gestrichen hat, ist es in Burgau die Stadt, welche die Veranstalter als Grund für ihre Absage nennen.

Im Fußball würde man wahrscheinlich von einer Saison zum Abhaken sprechen. Im Fasching dürfte es wohl heißen: Ganz so toll waren die Tage dieses Jahr wirklich nicht. Die Wetterprognosen für den Rosenmontag lassen nicht einmal auf einen strahlenden Abschluss dieser Faschingsaison schließen. Auch im Süden Deutschlands sind Sturmböen mit einer Geschwindigkeit von mehr als 100 Kilometern pro Stunde vorhergesagt. Den Ehrenamtlichen, die sich in diesem Jahr wieder für den Fasching engagiert haben, ist zu wünschen, dass sich die dunklen Wolken rechtzeitig verziehen und sie wenigstens den Ausklang dieser Saison ordentlich feiern können. Ansonsten bleibt nur die Hoffnung auf eine glücklichere Fasnacht im Jahr 2020.

Kontakt

Mittelschwäbische Nachrichten
Verlag: 08282/907-0
Anzeigenannahme: 08282/907-20
Telefax: 08282/907-26
Redaktion: 08282/60686-40
Telefax: 08282/60686-36